URGENT ACTION

18. November 2026

Sorge um Gesundheit im Gefängnis

Kuba

Félix Navarro und Sayli Navarro

Félix Navarro und seine Tochter Sayli Navarro sind weiterhin nur wegen der friedlichen Ausübung ihrer Menschenrechte inhaftiert. Zugleich gibt es wachsende Sorgen um ihre medizinische Versorgung.

Sonia Álvarez besuchte im Oktober ihren Ehemann Félix Navarro und ihre Tochter Sayli Navarro im Gefängnis. Das Gefängnis ist in Agüica in der Provinz Matanzas. Bei diesem Besuch berichtete Félix Navarro, dass er 66 Tage lang allein in einer Zelle eingesperrt war. Er hat Diabetes und hatte in der Vergangenheit bereits gesundheitliche Krisen. Mitgefangene konnten ihm helfen. Falls sich sein Gesundheitszustand in der Isolation verschlechtert, ist das nicht mehr möglich. Sonia Álvarez berichtete, dass es im Gefängnis keine Blutzuckertests gibt und dass die Blutzuckerwerte von Félix Navarro nicht regelmäßig überwacht werden. Sayli Navarro erzählte bei dem Besuch von Magenbeschwerden. Sie bekam zwar Medikamente, wurde aber nicht untersucht.

Sonia Álvarez darf ihren Mann und ihre Tochter nur alle 50 Tage besuchen. Der Termin für den nächsten Besuch wurde der Familie noch nicht mitgeteilt. Ihre Berichte verstärken die Sorge um den Gesundheitszustand der beiden gewaltlosen politischen Gefangenen.

Bitte schreiben Sie einen höflichen Protestbrief (E-Mail, Fax oder Luftpostbrief) mit folgenden Forderungen:

- Ich fordere Sie auf, Félix Navarro Rodríguez und Sayli Navarro Álvarez sofort und bedingungslos freizulassen. Gewähren Sie ihnen bis dahin eine angemessene medizinische Versorgung, beenden Sie die anhaltende Isolation von Félix Navarro Rodríguez und schützen Sie beide vor Folter und anderer Misshandlung.
- Außerdem müssen beide und ihre Angehörigen – sofern sie das wünschen – über ihren Gesundheitszustand und ihre Behandlung aufgeklärt werden.

Bitte schreiben Sie Ihre Protestbriefe möglichst sofort. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder Deutsch. Schicken Sie eine Kopie an die Botschaft. Bitte verschicken Sie nach dem **19.März 2027** keine Protestbriefe mehr.

Schreiben Sie an den Präsidenten:
Miguel Díaz-Canel
President of Cuba
Hidalgo Esq. 6, Plaza de La Revolución
CP 10400, La Habana, KUBA
(Anrede: Dear Mr President / Sehr geehrter Herr Präsident)
E-Mail: despacho@presidencia.gob.cu

Schicken Sie eine Kopie an:
Botschaft der Republik Kuba
I. E. Herrn Miguel E. Torres Tesoro
Stavanger Str. 20
10439 Berlin
E-Mail: recepcion@botschaft-kuba.de

Sie können auch auf unserer Website bei dieser Aktion mitmachen. Dort finden Sie die fertigen Protestbriefe: https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Brief International“, ob die Briefzustellung in das Zielland möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihr Protestschreiben bitte als E-Mail oder Fax. Papierbriefe können auch an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.
Urgent Actions
Sonnenallee 221C . 12059 Berlin
030 - 420248-0 . ua-de@amnesty.de . amnesty.de/ua
Spendenkonto DE23 3702 0500 0008 0901 00

AMNESTY INTERNATIONAL

Sie können auch auf Englisch schreiben:

- I urge you to release Félix Navarro Rodríguez and Sayli Navarro Álvarez immediately and unconditionally, receive adequate healthcare, end Félix's prolonged isolation and protect both from torture and other ill-treatment.
- Pending their release, they should receive clear information about their health and treatment, and their families must be informed in accordance with their wishes.

Hintergrundinformationen

Amnesty International hat Félix Navarro und Sayli Navarro am 23. Oktober 2024 zu gewaltlosen politischen Gefangenen erklärt. Sie waren im März 2022 nach den Protesten vom Juli 2021 zu neun bzw. acht Jahren Haft verurteilt worden. Sie hatten sich am 12. Juli 2021 auf einer Polizeiwache in Perico (Matanzas) nach Mitaktivist*innen erkundigt, die am Vortag festgenommen worden waren.

Félix Navarro ist ein Dissident und Gründer der Partei für Demokratie Pedro Luis Boitel (Partido por la Democracia Pedro Luis Boitel). Er setzt sich seit über dreißig Jahren für friedliche politische Reformen ein. Seine Tochter Sayli Navarro ist Aktivistin und Mitglied der Damas de Blanco (Damen in Weiß). Ihre Inhaftierung ist Teil der Unterdrückung von Menschen, die in Kuba friedlich ihre kritische Meinung äußern.

Félix Navarro war im Januar 2025 nach Vermittlungen des Vatikans und der US-Regierung unter Auflagen freigelassen worden. Am 29. April 2025 wurde er unter uneindeutigen und willkürlichen Bedingungen erneut inhaftiert, als er seine Tochter im Gefängnis besuchen wollte. Amnesty International verurteilte die erneute Inhaftierung und forderte seine sofortige und bedingungslose Freilassung.

Am 23. Oktober 2026 bekräftigte Amnesty International erneut die Forderung nach der Freilassung von Félix und Sayli Navarro. Amnesty berichtete, dass Félix Navarro lange in Isolationshaft war und kaum Freigang hatte. Auch die Haftbedingungen von Sayli Navarro sind schlecht. Sie hat nur eingeschränkt Zugang zu sauberem Trinkwasser und Haftvergünstigungen werden ihr immer wieder aus ideologischen Gründen verweigert.